

Windstrom aus Bütgenbach

(Zum Leserbrief von Joachim Wahl, GE. vom 26.10.2013)

Dem Gemeinderat von Bütgenbach kann man zu seinem Beschluss, weitere Windräder auf der Höhe zwischen Elsenborn und Wirtzfeld aufzustellen, eigentlich nur gratulieren! Die Argumente von Joachim Wahl gegen dieses Vorhaben sind irreführend. Die Energieumlage in Deutschland steigt vor allem deshalb, weil immer mehr industrielle und gewerbliche Großverbraucher Ausnahmen erhalten, und weil überflüssige Atom- und Kohlekraftwerke die Stromnetze für Wind- und Sonnenstrom blockieren. Sogar die wesentlich effizienteren und flexibleren Gaskraftwerke haben dadurch keine Überlebenschance. Hier zeigt sich im Übrigen jetzt das wahre, neo-liberale Gesicht der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft aus NRW!

Unreflektiert übernimmt Herr Wahl die Aussage des niederländischen Netzbetreibers TENNET: Denn Windräder tragen deshalb nur mit 19% zur Versorgungssicherheit bei, weil keine Speicherkapazitäten für erneuerbaren Strom aufgebaut werden. Auch die konventionelle Stromwirtschaft braucht ihre Energiespeicher, d.h. die Öl- und Gasvorkommen bzw. die Kohlegruben sowie den ständigen Nachschub dieser Ressourcen zu den fossilen Kraftwerken. "Power-to-Gas" und "Power-to-Liquid", d.h. mit erneuerbarem Strom hergestelltes Methan und Methanol, stehen als brillante technische Möglichkeiten für eine 100% erneuerbare Versorgungssicherheit bereit. Was leider fehlt ist der politische Mut und die Bereitschaft auf die verführerischen Millionen an Parteispenden durch die konventionelle Energiewirtschaft zu verzichten.

Herr Wahl stimmt in seinem Leserbrief diesmal kein Loblied auf die Atomenergie an, vielleicht ja deshalb, weil in Fukushima eine offene Kernschmelze der Brennstäbe in den Abkühlbecken und die Gefahr einer Verstrahlung der gesamten nördlichen Erdhalbkugel drohen. Dass trotzdem die derzeitige Regierung von England, gerade auf dieser windreichen Insel, den Bau von neuen Atomkraftwerken plant, zeigt, wie stark die Atomlobby immer noch ist!

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St. Vith